An der Spitze im Westen

CDU

UNION HS

Kreis Heinsberg

23. Jahrgang - 243. Ausgabe

März 2016 Nr. 3

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Franz-Michael Jansen zum Interims-Vorsitzenden des CDU-Ortsverbandes Geilenkirchen gewählt:

„Wir müssen dem Bürger zeigen, dass wir uns für seine Belange interessieren.“

„Wir brauchen Demut in der CDU. Wir müssen das Vertrauen in der Bevölkerung zurückgewinnen“, betonte Franz-Michael Jansen, bevor er auf der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Geilenkirchen zum Vorsitzenden gewählt wurde. Die außerturnusmäßige Wahl war erforderlich, weil Heinz Kohnen nach den Bürgermeisterwahlen im Herbst als Vorsitzender zurückgetreten war. Jansen dankte Heinz Kohnen für dessen geleistete Arbeit als Ortsverbands- vorsitzender und betonte zu seiner eigenen Kandidatur und Wahl, er werde diese Position lediglich bis zur turnusmäßigen Wahl im kommenden Jahr bekleiden.

Fortsetzung auf Seite 2

Der Vorstand des CDU-Ortsverbandes Geilenkirchen ist wieder komplett, v.l.: stellv. Vorsitzende Kirsten vom Scheidt, frisch gewählter Vorsitzender Franz-Michael Jansen, Pressesprecherin Barbara Slupik, stellv. Vorsitzender Manfred Schumacher, Geschäftsführer Johannes Henßen.

Inhalt

CDU- OV Geilenkirchen.....1-2

Nachruf Theo Peetz 2

Bericht aus Berlin 3-4
Veranstaltung

Demografischer Wandel 4

Bericht aus Düsseldorf 5-7

Termine.....8-9

Verabschiedung
Heinz-Peter Benetreu.....10-11

Bericht der
Europaabgeordneten.....12-13

Kreisvorstand Senioren
Union zu Gast im Selfkant .13-14

Ausflugsfahrten
der CDU-Wegberg 14-15

CDU-Sozialflügel für
Arbeitnehmerentlastung
bei Krankenkasse.....15

Neues aus der
Kreisgeschäftsstelle 16

Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2016: **15.03.**

In den kommenden Monaten wolle man einen geeigneten Vorsitzenden für den CDU-Ortsverband Geilenkirchen finden, der einen Neuanfang auch klar nach außen symbolisiere. Diverse Gespräche sollen geführt werden.

Franz-Michael Jansen blickt auf eine langjährige Erfahrung als CDU-Kommunalpolitiker zurück. Lange Jahre hat er den Ortsverband, später auch den Geilenkirchener Stadtverband geleitet. Nach mehreren Amtsperioden im Stadtrat ist er inzwischen im Kreistag aktiv.

Vor allem im Stadtkern habe es Probleme gegeben, was die Bürgermeisterwahl anging, sagte Franz-Michel Jansen und forderte die Anwesenden auf: „Wir müssen dem Bürger zeigen, dass wir uns für seine Belange interessieren. Es gibt viele Themen, die anzugehen sind. Wir dürfen keine Angst haben, heiße Themen anzusprechen." Zudem habe es keinen Sinn, nach hinten zu schauen. Vielmehr müsse die CDU wieder die politische Kraft in Geilenkirchen werden, von daher sei Zusammenhalt angesagt.

Kritik übte Franz-Michael Jansen an den vier Ratsmitgliedern, die nach der Bürgermeisterwahl die CDU verlassen und eine eigene, neue Fraktion gegründet haben. „Interne Differenzen sind noch lange kein Grund, seine politische Gesinnung an der Garderobe abzugeben. Und dann auch noch sein Mandat und seine Funktion zu behalten, die man als CDU'ler geholt hat!" so Jansen.

Stark machte er sich auf der Versammlung in der Nikolaus-Becker-Stube auch für das geplante Bürgerzentrum Bauchem. „Wir haben keine Kommunikationsstätte im Geilenkirchener Stadtkern. Alleine Waldfeucht hat fünf solcher Gebäude. Wie sollen die Bürger und Vereine miteinander kommunizieren, wenn noch nicht einmal eine Kommunikationsstätte vorhanden ist!" betonte Jansen die Wichtigkeit, den Bau der geplanten Begegnungsstätte in Bauchem schnellstmöglich umzusetzen.

Dem Fraktionsvorsitzenden Max Weiler, der anschließend über aktuelle Themen aus der Fraktionsarbeit berichtete, dankte er für dessen guten Start als neuer Vorsitzender der Geilenkirchener CDU-Fraktion und die konstruktive Arbeit, die er in seiner Funktion bereits für die Fraktion und deren Zusammenhalt geleistet habe.

Barbara Slupik

Nachruf

Die CDU Geilenkirchen trauert um ihr langjähriges verdientes Mitglied

Theo Peetz

Der Verstorbene trat am 01. Juni 1993 in die Christlich Demokratische Union ein und war von 1994 bis 2004 Stadtverordneter und Ortsvorsteher von Süggerath.
Herr Peetz hat sich stets tatkräftig und selbstlos für die kommunalen Belange eingesetzt. Seine Aufgeschlossenheit und seine Bemühen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger wahrzunehmen, sicherten ihm Achtung und Anerkennung in der Bevölkerung. Mit dem Tod am 23. Januar 2016 verlor die CDU einen geschätzten Ratgeber.

Die CDU Geilenkirchen und insbesondere der Ortsverband Süggerath sind in Gedanken bei der Familie des Verstorbenen. Sie werden ihrem verstorbenen Mitglied ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren.

Lars Speuser
CDU-Ortsverband
Süggerath

Max Weiler
CDU-Fraktion im Rat der
Stadt Geilenkirchen

MdB Oellers: Asylpaket II wird endlich umgesetzt

Die Flüchtlingsproblematik bestimmt weiterhin die politische Debatte. Diese Situation stellt Deutschland auf allen Ebenen vor große Herausforderungen. Für die CDU ist klar: Auf Dauer kann unser Land so viele Flüchtlinge nicht aufnehmen, versorgen und integrieren. Es ist das klare Ziel der CDU-geführten Bundesregierung, den Zuzug nachhaltig und spürbar zu reduzieren.

Das Asylpaket II ist neben den bereits beschlossenen und umgesetzten Maßnahmen der nächste Schritt, rechtliche Rahmenbedingungen zur Reduzierung der Flüchtlingszahlen zu schaffen. Neben den folgenden Inhalten des Asylpakets II soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Einigung auf dieses bereits Anfang November 2015 erfolgte, unser Koalitionspartner aus nicht nachvollziehbaren Gründen die Umsetzung jedoch bisher verhinderte. Derartige Verhaltensweisen sind in der aktuellen besonderen und schwierigen Situation nicht nachvollziehbar.

Nun zu den Inhalten

• Der Familiennachzug für sogenannte „subsidiär Schutzberechtigte“ wird für zwei Jahre ausgesetzt.
Menschen, die weder nach dem Grundgesetz einen Asylgrund, noch einen Flüchtlingsstatus nach der Genfer Konvention geltend machen können, werden dann nicht in ihre Heimatländer zurückgeschickt, wenn sie dort individuell mit dem Tod bedroht sind. Diese Menschen dürfen ihre Familien in den kommenden zwei Jahren nicht nach Deutschland holen. Dafür sollen Flüchtlinge, die im Rahmen von europäischen Kontingenten aus den Lagern in der Türkei, dem Libanon und Jordanien nach Europa kommen, wiederum leichter ihre Familien nachziehen lassen können.

• Junge Flüchtlinge besser integrieren. Bildung und Ausbildung werden verstärkt gefördert.
Flüchtlinge, die eine Ausbildung in einem Betrieb in Deutschland gemacht haben, dürfen dann zwei Jahre hier bleiben, völlig unabhängig von ihrem Status. Das schafft auch Rechtssicherheit für die Unternehmen.

• Marokko, Tunesien und Algerien zu sicheren Herkunftsstaaten erklären.
Zukünftig können Asylbewerber aus diesen Ländern demnach schneller in ihre Heimat zurückgeführt werden. Dadurch wird die Zahl von Asylbewerben aus Nordafrika drastisch sinken.

• Rückführungen koordinieren und verstärken.
Bund und Länder stellen mehr Personal in der Verwaltung ein. Flüchtlinge ohne Bleibeperspektive werden zukünftig verstärkt auf die freiwillige Rückkehr in ihre Heimat hingewiesen und diese soll ihnen auch erleichtert werden, beispielsweise mit „Laissez-Passer-Papieren“. Diese sind ein Passersatz und vereinfachen die Ausreise. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Verhandlungen mit den Herkunftsländern über Rückführungsabkommen.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro
Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Telefon: 02452-9788120
Fax: 02452-9788125
E-Mail:
wilfried.oellers.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227 772 31
Fax: 030-227 762 33
E-Mail:
wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de
Facebook: https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU

• Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern.
Die Bund-Länder-Koordinierungsstelle Asyl soll Rückführungen koordinieren, beraten und Handlungsempfehlungen geben. Bund und Länder haben vereinbart, dass eine gemeinsame Arbeitsgruppe einen Integrationsplan erarbeiten soll. Darin geht es insbesondere um Sprachförderung, Integrationskurse, Ausbildung, Studium, Arbeitsmarkt und Wohnungsbau.

• Flüchtlinge beteiligen sich finanziell an Integrationskursen.
In Zukunft werden die Asylbewerberleistungen um 10 Euro verringert. Dieses Geld wird als Beitrag für die Integrationskurse verrechnet.
Mit den Maßnahmen des Asylpakets II, dass deutlich die Handschrift der Union trägt, wird die Zahl der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge deutlich reduziert. Deswegen ist es wichtig, dass auch die rot-grün regierten Länder im Bundesrat den Beschlüssen zustimmen. Es gilt jedoch, die Bemühungen zur Reduzierung der Zuströme weiter fortsetzen, insbesondere auf internationaler und europäischer Ebene. Auch wenn dieser Weg ein sehr schwieriger ist, so ist er zur Problemlösung unabdingbar.

Wilfried Oellers MdB

CDU
JU JUNGE UNION DEUTSCHLANDS

Gemeindeverbände
Gangelt - Selfkant - Waldfeucht

EINLADUNG

"Demografischer Wandel und seine Bedeutung für unsere Gemeinden"

Donnerstag, 10. März 2016,
19.30 Uhr,
Ratssaal der Gemeinde Selfkant, Tüddern, Am Rathaus 13.

Als Referenten konnten wir den CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzenden und Vorsitzenden des CDU-Arbeitskreises Demografie Norbert Reyans gewinnen.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu können und mit uns über dieses Thema zu diskutieren.

Gez. Dr. Heiner Breickmann CDU Gangelt	Gez. Martin Busch CDU Selfkant	Gez. Josef Schmitz CDU Waldfeucht
Gez. Sascha Ohlenforst JU Gangelt	Gez. Anna Stelten JU Selfkant	Gez. Astrid Stolz JU Waldfeucht

„Schlechtes Zeugnis für die Landesregierung und ihre Chefin Kraft“

Schon häufig haben wir an dieser Stelle in unseren Berichten aus Düsseldorf Kritik an der Landesregierung und der nordrhein-westfälischen Ministerpräsidentin Hannelore Kraft geäußert und die Gründe dafür genannt, warum Nordrhein-Westfalen in vielen Bereichen deutlich schlechter dasteht als andere Bundesländer.

In seiner Ausgabe 07/2016 vom 13.Februar 2016 findet der Spiegel deutliche Worte. Gerade der Spiegel steht nicht in Verdacht, Hofberichterstatter der CDU zu sein. Weil wir es kaum besser formulieren können, erlauben wir uns, hier einige Passagen des Berichtes sinngemäß anzuführen.

Neben einer generell schwierigen Lage in unserem Bundesland treten in bestimmten, wichtigen Bereichen immer weiter Verschlechterungen der Situation auf.

Im Bereich Schule hat sich seit der Amtsübernahme durch Ministerpräsidentin Kraft kaum etwas verbessert. Die Schüler aus NRW schneiden in Bildungsvergleichen immer noch unterdurchschnittlich ab.

Lehrpläne werden zusammengestrichen, wodurch wichtige Fachinhalte zugunsten anderer Kompetenzen wegfallen.

Die große Aufgabe „Inklusion“ überfordert die zuständige Ressortleiterin Löhrmann, die Reformbemühungen bleiben derzeit stecken. Zu wenig Landesmittel werden in den Bereich Schule abgegeben. Aus diesem Grund haben im vergangenen August 52 Städte und Gemeinden Klage eingereicht, da sie die Landesmittel für unzureichend halten. Eltern mahnen zusätzliche Lehrer, Sozialarbeiter und Räumlichkeiten an und warnen vor Sparkonzepten, die die Schließung zahlreicher Förderschulen vorsehen. Bestehende und funktionierende Strukturen werden auseinandergerissen, um anders wieder zusammengesetzt zu werden. Dies führt meist zum Verlust der Funktionalität.

Dabei hat das Land noch nie in seiner Geschichte mehr Steuern eingenommen als heute. Gründe dafür, dass Steuereinnahmen in Höhe von derzeit 49,8 Milliarden Euro nicht reichen, liegen unter anderem in den Anfängen der rot-grünen Koalition 2010.

Die Verhandlungsführerin der Grünen, Sylvia Löhrmann, überzeugte die rote Fraktionsvorsitzende Kraft, sich in einer Minderheitsregierung zu verbünden. Viele Grüne hätten angesichts traumatischer Erfahrungen als Juniorpartner der SPD lieber einen Pakt mit der CDU geschlossen, aber dafür reichte das Wahlergebnis nicht, so der Spiegel.

Auch bei der Energiewirtschaft - speziell im Bereich der Braunkohleförderung – erscheint das Engagement der Ministerpräsidentin, gemessen an den politischen Visionen ihrer Vorgänger, überschaubar.

Laut Spiegel „hatten die früheren Ministerpräsidenten Wolfgang Clement, Peer Steinbrück und Jürgen Rüttgers eine Vision von der Zukunft des Landes. Vieles war überambitioniert, manch ein Leuchtturmprojekt scheiterte krachend. Die Vision der Hannelore Kraft besteht darin, die Braunkohle bis in die Mitte des Jahrhunderts zu fördern. Ein hochent-

So erreichen Sie Bernd Krückel:
Düsseldorfer Büro
Tel.: 0211/8842764 Fax: 0211/8843319 E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Dr. Gerd Hachen:
Düsseldorfer Büro
Tel.: 0211/8842780 Fax: 0211/8843319 E-Mail: gerd.hachen@landtag.nrw.de

Vision von der Zukunft des Landes. Vieles war überambitioniert, manch ein Leuchtturmprojekt scheiterte krachend. Die Vision der Hannelore Kraft besteht darin, die Braunkohle bis in die Mitte des Jahrhunderts zu fördern. Ein hochentwickeltes Industrieland wie Deutschland müsse rund um die Uhr Strom garantieren können, so ihr Credo. Die Erneuerbaren könnten das noch nicht, außerdem fehlten Speicherkapazitäten."

Die Folgen dieser Vision sind überwiegend nachteilig, denn die lange Fokussierung auf Stahl, Kohle und Energie hemme die wirtschaftliche Fortentwicklung des Landes, was unter anderem eine Ursache für die weiterhin überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit im Ruhrgebiet sei, so die Agentur für Arbeit in Nordrhein-Westfalen.

Auf diese Art und Weise verliert Nordrhein-Westfalen, mit einem Ökostromanteil von nicht einmal zehn Prozent an der Stromerzeugung, tatsächlich schon jetzt den Anschluss an den Rest der Republik. Dieses Versäumnis hat nachteilige Folgen für die Stromkunden.

Rund 3,1 Milliarden Euro flossen nach offiziellen Berechnungen der Energiebranche allein im vergangenen Jahr auf diesem Wege ab. Viel Geld, das Verbrauchern und Unternehmen in NRW fehlt.

Auch in anderen Bereichen der Wirtschaft hinkt Nordrhein-Westfalen hinterher. Sei es Investitionen, Bau- und Industrieproduktion oder andere, ähnliche Segmente, belegt Nordrhein-Westfalen durchweg schlechte Plätze, und fällt im Vergleich zu seinen Nachbarn im bundesweiten Vergleich immer weiter zurück. Energieerzeuger, große Stahlproduzenten oder Weltfirmen bauen weiter Arbeitsplätze ab; Nordrhein-Westfalen wird schleichend deindustrialisiert.

Während frühere Ministerpräsidenten noch auf Hilfe der Bundeshauptstadt hoffen konnten, hat das heutige Gewicht der Stimme aus Nordrhein-Westfalen arg gelitten. Das ist allerdings nicht die Schuld Nordrhein-Westfalens, sondern die Schuld Hannelore Krafts. Sie war es, die vollmundig erklärte, dass sie „nie, nie" ihre politische Karriere in Berlin - vielleicht sogar im Kanzleramt - fortsetzen wolle, und damit ihren Einfluss drastisch beschnitten hat.

Die eigene Landesgruppe sieht dies mit Sorge. Früher einmal saßen die nordrhein-westfälischen Landesfürsten selbstverständlich mit am Verhandlungstisch, wenn die Länder mit dem Bund über Geld redeten. Mittlerweile ist für Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern der hamburgische Oberbürgermeister Scholz zuständig.

Kraft, so ein Bundestagsabgeordneter der SPD, grätsche nur noch rein, wenn es um NRW-Interessen gehe. Für Partei- oder Bundesbelange „verkämpfe sie sich schon lange nicht mehr."

Den Bericht des „Spiegel" und die Sonderberichterstattung zu unserem Bundesland empfehlen wir Ihnen. Die Kreisgeschäftsstelle stellt Ihnen diesen per Anforderung mittels E-Mail gerne zur Verfügung.

Bernd Krückel MdL
Dr. Gerd Hachen MdL

Karnevalisten stürmen den Landtag!

„Mit jebagger, jebuddel und jebütze" war das Straetener Prinzenpaar Guido und Diana(Gottschalk) auch beim Besuch bei Bernd Krückel MdL im Landtag unterwegs

Aus dem Heinsberger Südkreis, dem Landtagswahlbezirk, der vom Waldenrather CDU-Abgeordneten Bernd Krückel vertreten wird, nahmen zwei Prinzenpaare am „Närrischen Landtag“ teil.

Das Heinsberger Stadtprinzenpaar Prinz Helmut III. und Prinzessin Christina von den Brööker Waaterratte, die in dieser Session ihr 8 x 11-jähriges Jubiläum feiert.

Die Oberbrucher waren so frühzeitig nach Düsseldorf gekommen, dass vor dem närrischen Treiben noch ein ausgiebiger Landtagsrundgang stattfinden konnte. Bernd Krückel MdL berichtete über die Arbeit des Landtags im Allgemeinen und über seine Arbeit im Besonderen.

Von der Besuchertribüne aus wurde ein erster Blick in den Plenarsaal geworfen. Als sich dessen Türen plötzlich öffneten, besuchten Prinz und Prinzessin auch den Innenbereich des Plenarsaals.

Wer Prinz Helmut kennt, wird sich nicht darüber wundern, dass er prompt auf dem Platz der Landtagspräsidentin Platz nahm.

Ein neues Betätigungsfeld für den redegewandten Prinzen? Prinz Guido I. und Prinzessin Diana (Gottschalk) von der Karnevalsgesellschaft La Strade Olé aus Straeten vertraten ihr diesjähriges Motto "Mit jebagger, jebuddel und jebütze stehen wir bei La Strada an der Spitze" auch im Landtag offensiv.

Viele Gesellschaften, die man schon im Rheinischen Karneval getroffen hatte, fanden sich auch im Landtag ein. Der Besuch im Landtag war sicherlich einer der Höhepunkte in der diesjährigen Karnevals-Session.

Stadtprinz Helmut und Prinzessin Christina (Frenken) nahmen den Plenarsaal des Düsseldorfer Landtags mit ihrem Gefolge und MdL Bernd Krückel in ‚Augenschein

Prinzessin Anke I. mit Gefolge zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Gerd Hachen

„Närrischer Landtag!“

Auf Einladung von Herrn Dr. Gerd Hachen MdL besuchte heute die Hückelhovener Karnevalsgesellschaft HKG den „Närrischen Landtag“.

Zusammen mit Prinzenpaaren aus ganz Nordrhein-Westfalen wurde nach einem offiziellen Verstellungsprogramm geschunkelt und gefeiert.

Mit Prinzessin Anke I. ist die zwei Sessionen dauernde prinzessinnenlose Zeit vorbei. Mit großem Gefolge führt Prinzessin Anke durch die närrische Zeit. Schon jetzt können sich die Hückelhovener auf den Rosenmontagszug freuen.

Bundesverband

CDU-Bundesparteitag
Montag, 05. - Mittwoch, 07.12.2016, Essen, Messe
Delegierte erhalten Einzeleinladung

Landesverband

CDU-Landesparteitag
Samstag, 11.06.2016, 10.00 Uhr, Eurogress Aachen
Delegierte erhalten Einzeleinladung

Bezirksverband

Vorschau:

Europa-Sommerfest mit Sabine Verheyen MdEP
Freitag, 17.06.2016, 16.00 Uhr, Grillplatz Neu-Lohn/Eschweiler

CDU-Bezirksvorstand
Montag, 27.06.2016, 18.00 Uhr, Gaststätte "Mariaweiler Hof", Düren-Mariaweiler

CDU-Bezirksvorstand
Freitag, 16.09.2016, 18.00 Uhr, Gaststätte "Mariaweiler Hof", Düren-Mariaweiler

CDU-Bezirksvorstand
Donnerstag, 17.11.2016, 19.00 Uhr, Tagungsort offen

Kreisverband

geschäftsführender CDU-Kreisvorstand
Dienstag, 01.03.2016, 18.30 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg (geänderter Termin!)

CDU-Vorsitzendenkonferenz
Dienstag, 01.03.2016, 19.30 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg (geänderter Termin)

CDU-Kreis Heinsberg -

Seminar für Pressesprecher und Mandatsträger
Freitag, 18.03.2016, 16.00 - 18.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg
Thema: "Bildrechte"
Seminarleiter: Ulrich Hollwitz

Vorschau:

CDU-Vorsitzendenkonferenz - Klausurtagung
Freitag, 08.04.2016 und Samstag, 09.04.2016, Einzelheiten werden noch bekanntgegeben

CDU-Kreis Heinsberg
Montag, 23.05.2016, 19.00 Uhr, Tagungsort offen

Diskussions- u. Informationsveranstaltung zum Thema „TTIP-Freihandelsabkommen mit den USA“
Gast: Jürgen Hardt MdB (s. Seite 4)

STV Erkelenz

CDU-OV Erkelenz - Bürgergespräch zu den Planungen am ehemaligen REWE-Zentrallager
Samstag, 12.03.2016, 11.00 - 13.00 Uhr, Kreuzungsbereich Aachener Straße/Commerdener Höhe

CDU-STV Vorstand Erkelenz
Dienstag, 15.03.2016, 19.30 Uhr, Tagungsort offen

Vorschau:

CDU-STV Vorstand Erkelenz
Montag, 25.04.2016, 19.30 Uhr, Tagungsort offen

CDU-STV Vorstand Erkelenz
Dienstag, 31.05.2016, 19.30 Uhr, Tagungsort offen

CDU-STV Vorstand Erkelenz
Montag, 27.06.2016, 19.30 Uhr, Tagungsort offen

CDU-STV Vorstand Erkelenz
Montag, 29.08.2016, 19.30 Uhr, Tagungsort offen

CDU-STV Vorstand Erkelenz
Dienstag, 27.09.2016, 19.30 Uhr, Tagungsort offen

CDU-STV Vorstand Erkelenz
Montag, 24.10.2016, 19.30 Uhr, Tagungsort offen

CDU-STV Vorstand Erkelenz
Montag, 28.11.2016, 19.30 Uhr, Tagungsort offen

GV Gangelt, Selfkant Waldfeucht

CDU-/JU-GV Gangelt/Selfkant/Waldfeucht
Donnerstag, 10.03.2016, 19.30 Uhr, Großer Ratssaal Rathaus Tüddern
Thema: Demografischer Wandel und seine Bedeutung für unsere Gemeinden (s. Seite 4)
Referent: Norbert Reyans

STV Heinsberg

CDU-OV Waldenrath/Straeten - Mitgliederversammlung in Verbindung mit einer Bürgerversammlung
Dienstag, 01.03.2016, 19.00 Uhr, Begegnungsstätte Waldenrath
Themen:
B 56 n - aktuelle Informationen
Flüchtlingssituation in unseren Orten
Windkraftzonen - Planungsstand für Pütt/Laffeld und Waldenrath/Straeten
Agenda 2025 - was kommt auf den Bürger zu?
Bürgerbegehren zu den Grundschulen - was bedeutet dies für unsere Kinder?
Gasnetzausbau in unseren Orten

Bürgermeister Dieder, unsere Ratsvertreter sowie weitere Referenten werden diese wichtigen Themenfelder unserer Kommunalpolitik ansprechen.

STV Hückelhoven

CDU-OV Baal und CDU-OV Rurich - Wanderung über den alten Bahndamm
Samstag, 05.03.2016, 12.00 Uhr, Treffpunkt Baal, Bahnhof - Ziel Rurich, Bürgersaal

dort Stärkung der Wanderer mit Erbsensuppe, Würstchen und Getränken

STV Wegberg

Vorschau:

CDU-STV Wegberg - Fahrt zum Keukenhof
Mittwoch, 27.04.2016 (s. Seite 14)

CDU-STV Wegberg - Fahrt nach Lüttich
Sonntag, 05.06.2016 (s. Seite 14)

März 2016

CDU-STV Wegberg - Harz
12. - 19.06.2016 (s. Seite 15)

CDU-STV Wegberg - Fahrt nach Bielefeld (Dr. Oetker)
Mittwoch, 13.07.2016 (s. Seite 14)

CDU-STV Wegberg - Fahrt nach München
17. - 24.07.2016 (s. Seite 15)

CDU-STV Wegberg - Fahrt nach Brügge
Mittwoch, 10.08.2016 (s. Seite 14)

CDU-STV Wegberg - Fahrt nach Koblenz
Freitag, 02.09.2016 (s. Seite 14)

CDU-STV Wegberg - Fahrt zum Weihnachtsmarkt Duisburg
Mittwoch, 14.12.2016 (s. Seite 14)

(Auskünfte erteilt Klaus Brunen 02434/240591)

CDA

CDA-Kreisvorstand
Montag, 07.03.2016, 19.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

Frauen Union

FU-STV Geilenkirchen
Samstag, 05.03.2016, 15.00 Uhr, Restaurant "Nikolaus-Becker-Stube" Referent: Karl-Heinz Nieren Thema: Geilenkirchen im 19. und 20. Jahrhundert - Eine Präsentation aus der Geschichte Geilenkirchens Jeder interessierte Bürger ist herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei!

FU-Kreis Heinsberg AK „Frauenbeschäftigung im Kreis Heinsberg“
Dienstag, 08.03.2016, 20.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

Vorschau:

FU-STV Geilenkirchen - Traditionelles Frühstück im Frühjahr
Freitag, 15.04.2016, 9.30 Uhr, Landcafé Immendorf

Verbunden mit einem gemütlichen Frühstück ist ein Rückblick und die Bekanntgabe der Planung für das Jahr 2016 vorgesehen.

Junge Union

JU-NRW-Tag
Samstag, 10.09. - Sonntag, 11.09.2016, Heinsberg

MIT/WIV-Kreisverband Heinsberg

Vorschau:

MIT/WIV-Kreisvorstand
Donnerstag, 12.05.2016, 19.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

MIT/WIV-Kreisvorstand
Dienstag, 05.07.2016, 19.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

MIT/WIV-Kreis - Mitgliederversammlung
Dienstag, 05.07.2016, 20.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

MIT-Landesdelegiertentagung
Samstag, 27.08.2016, Recklinghausen, Ruhrfestspielhaus

MIT/WIV-Kreisvorstand
Dienstag, 25.10.2016, 19.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

Senioren Union

SEN-STV Vorstand Heinsberg/Wassenberg
Dienstag, 01.03.2016, 16.00 Uhr, Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff
Dienstag, 15.03.2016, 16.00 Uhr, Gaststätte Kirchhofer

SEN-STV Heinsberg/Wassenberg - Gemütliche Kaffeerunde mit Wilfried Louis, CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Heinsberg
Donnerstag, 17.03.2016, 16.00 Uhr, Gaststätte "Petra's City Treff", Liecker Str. 7

(Nähe Krankenhaus)

Vorschau:

SEN-Kreis Heinsberg - Fahrt nach Frankfurt: - Finanzmetropole Europas
Montag, 04.04.2016 - Mittwoch, 06.04.2016

nähere Einzelheiten und Anmeldung bei:

Hans-Josef Heuter, Tel.: 02452/61567, E-Mail: heuter.hans-Josef@t-online.de oder

CDU-Kreisverband Heinsberg (Frau Schmitz), Tel.: 02452/919910,

E-Mail: m.schmitz@cdu-kreis-heinsberg.de

SEN-Kreisvorstand
Dienstag, 12.04.2016, Uhrzeit und Tagungsort offen

SEN-Kreisvorstand
Dienstag, 07.06.2016, Uhrzeit und Tagungsort offen

SEN-Kreis - Mitgliederversammlung
Dienstag, 05.07.2016, Uhrzeit und Tagungsort offen (Wassenberg)

SEN-Landesdelegiertentag NRW
Montag, 29.08.2016, Hotel Nikko, Düsseldorf

SEN-Kreisvorstand
Dienstag, 06.09.2016, Uhrzeit und Tagungsort offen

SEN-Bundesdelegiertenversammlung
05. - 07.10.2016, Maritim-Hotel Magdeburg

SEN-Kreisvorstand
Dienstag, 08.11.2016, Uhrzeit und Tagungsort offen

AG/AK

Vorschau:

AK Bildung und Reisen - Städtetrip nach Wien
30.04. - 05.05.2016
Auskunft erteilt Rosemarie Gielen 02454/1436

AK Bildung und Reisen/FU-Kreisverband Heinsberg - Rom
15.10. - 23.10.2016
Auskunft erteilt Rosemarie Gielen 02454/1436

Felix Rathofer (links), Geschäftsführer des Bundesforums gibt die große Dankeskarte dem aus der aktiven Mitarbeit ausscheidenden Seniorenpolitiker Heinz-Peter Benetreu (Mitte) im Beisein des Eichstätter Domkapitulars Alfred Rottler, (rechts) Vertreter der deutschsprachigen Seelsorgeamtsleiter.

„Dankeskarte“

Benetreu verabschiedete sich von der politischen Bühne auf Bundesebene

Bereits im Herbst 2015 kündigte der Vorsitzende des Katholischen Altenwerkes Bistum Aachen, der Heinsberger Heinz-Peter Benetreu (71), im höchsten Organ des Altenwerkes an, dass er bei der nächsten Tagung des Altenrates nicht mehr als Vorsitzender kandidieren wird. Benetreu ist seit Frühjahr 2004 Vorsitzender. Zur Begründung nannte Benetreu persönliche Gründe, dabei schloss er ausdrücklich „Altersgründe“ aus, da er auf dem Standpunkt stehe, dass sich die ältere Generation mit ihrer reichhaltigen Berufs- und Lebenserfahrung so lange wie möglich engagieren sollte.

Nun wurden vom Altenwerksvorsitzenden Benetreu durch den Rückzug auf Bundesebene die ersten Konsequenzen gezogen. Bei der Bundesarbeitskonferenz Altenpastoral und der Konferenz der Diözesanbeauftragten und der Ehrenamtlichen im „Erbacher Hof“, der Akademie und Tagungsstätte des Bistums Mainz, erfolgte die Verabschiedung von der bundespolitischen Bühne.

Seit 2005 arbeitete der ehemalige „politische“ Gewerkschaftssekretär, der beim Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) über 30 Jahre hauptamtlich tätig war, ehrenamtlich und professionell im Bundesforum Katholische Seniorenarbeit (BfKS) mit. Das BfKS, eine Arbeitsgemeinschaft der Institutionen für Seniorenarbeit der deutschen Bistümer sowie die Diözesan-Altenwerke und Diözesan-Foren, vernetzt die 27 deutschen (Erz)Bistümer und ist Gründungsmitglied der 1977 gegründeten Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO).

Die Geschäftsführung des BfKS erfolgt durch den Geschäftsführer Felix Rathofer beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bereich Pastoral, in Bonn.

Das Bundesforum hat sich unter anderem die Aufgabe gestellt, Zielvorstellungen für die Altenpastoral zu entwickeln und die Anliegen der Senioren in Kirche und Gesellschaft zu vertreten. Schwerpunkte der

Arbeit sind die vier Handlungsfelder der kirchlichen Altenpastoral: Altenseelsorge, Altenbildung, Altenhilfe und Altenpolitik.

Fast zehn Jahre gehörte Heinz-Peter Benetreu dem Vorstand dieser Arbeitsgemeinschaft an.

Die BAGSO vertritt über ihre 112 Mitgliedsverbände die Interessen von 13 Millionen älterer Menschen in Deutschland. Dazu gehört ganz besonders der Aufgabenbereich, die Vertretung gemeinsamer Positionen der Mitgliedsorganisationen gegenüber politischen Mandatsträgern als „Lobby der Älteren" vorzunehmen. Hier arbeite Benetreu im Auftrag des BfKS in den verbandsübergreifend besetzten Fachkommissionen „Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik" und „Gesundheit und Pflege" und zeitweise in der Fachkommission „Freiwilliges Engagement und Partizipation" mit. Hier werden gemeinsame Positionen zu ausgewählten politischen Themen entwickelt, damit die BAGSO mit abgestimmten Positionen für aktuelle Stellungnahmen agieren kann.

Die BAGSO ist die Organisation, die mit ihren Mitgliedsverbänden alle drei Jahre den Deutschen Seniorentag ausrichtete. Bei der Vorbereitung und Durchführung der vielen Veranstaltungen zum Zuhören, Mitreden und Mitmachen war Benetreu durch die Mitarbeit in den Fachkommissionen aktiv beteiligt. So auch 2015 beim 11. Deutschen Seniorentag in Frankfurt mit seiner Frau Gisela als „Zeitzeugen" bei der kirchlichen Veranstaltung „Wohin gehst du Mensch? – in Deinem Leben".

„Er sich 10 Jahre auf Bundes- und Regionalebene in verschiedenen Gremien des BfKS und auch in der BAGSO engagiert: im Vorstand, in der Regionalgruppe Nord/West und in den beiden BAGSO Fachkommissionen „Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik" und „Gesundheit und Pflege". Mit Humor, Lebensweisheit, aber bisweilen auch mit dem Dir eigenen Elan, hast Dich vielfältig, langjährig und zuverlässig für die katholische Altenarbeit eingesetzt."

Dies schrieb der Geschäftsführer des Bundesforums Felix Rathofer im Dankbrief zur Anerkennung und zum Dank für die ehrenamtliche Arbeit des Heinz-Peter Benetreu. Die übergroße Dankeskarte, die Rathofer dem aktiven Mitarbeit ausscheidenden Seniorenpolitiker im Beisein des Eichstätter Domkapitulars Alfred Rottler, Vertreter der deutschsprachigen Seelsorgeamtsleiter, übereichte, wurde vom Leitungsteam des BfKS und von den Repräsentanten der 27 (Erz)Diözesen unterschrieben.

„Die BAGSO ist eine erfolgreiche Lobby der älteren Menschen in Deutschland", so Heinz-Peter Benetreu, „sonst hätten sich nicht mehr als 110 Verbände unter ihrem Dach zusammengeschlossen.

So vertrete die Arbeitsgemeinschaft die Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, wobei die nachfolgende Generation immer mit im Blick behalten werde.

Benetreu hält es auch in der Zukunft für notwendig, dass sich engagierte Menschen im nachfolgenden Sinne einsetzen:

- Ein realistisches Altenbild in der Gesellschaft zu zeichnen,
- Mit einem ausreichenden Einkommen ein selbstbesimmtes Leben im Alter zu ermöglichen,
- Die gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation äterer Menschen in Gesellschaft und Kirche zu fördern,
- Ein solidarisches Miteinander der Generationen anzustreben,
- Ein gesundes Altern und eine hochwertige gesundheitliche und eine hochwertige pflegerische Versorgung sicher zu stellen,
- Die Interessen älterer Verbraucherinnen und Verbraucher zu wahren.

Um diese angestrebten Ziele anzustreben, wird sich der erfahrene Seniorenpolitiker weiterhin auf lokaler und kommunaler Ebene engagieren, solange „ich vom lieben Gott die Kraft dazu geschenkt bekomme", so Benetreu.

Inzwischen hat Heinz-Peter Benetreu auch bei der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) im Bezirk Aachen seinen „Abzug" angekündigt. Ebenso wird der engagierte Karnevalist bei der Jahreshauptversammlung im Sommer dieses Jahres nicht mehr für das Gesamtpräsidium des Verbandes der Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise (VKAG) kandidieren.

KAB Aachen

Die Flüchtlingskrise:
Offene Grenzen in der EU – können und wollen wir darauf verzichten?

Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Flüchtlingskrise löst derzeit heftige Diskussionen über die dauerhafte Wiedereinführung von Grenzkontrollen im Schengen-Raum aus. Der pass- und kontrollfreie Schengen-Raum scheint dabei zunehmend infrage gestellt zu werden.

Im Mai läuft die Frist für die Grenzkontrollen ab, die Deutschland vorübergehend an der österreichischen Grenze und andere EU-Länder an ihren Grenzen eingeführt haben. Eine Verlängerung der Grenzkontrollen um bis zu zwei Jahre ist nur unter außergewöhnlichen Umständen möglich. Diese sind gegeben, wenn das Funktionieren des Schengen-Raums ohne Kontrollen an den Binnengrenzen insgesamt gefährdet ist.

Es stimmt, dass Griechenland hier eine große Schwachstelle darstellt. Das Land ist für viele Flüchtlinge, die über die Türkei kommen, das unkontrollierte Tor zur Europäischen Union. Griechenland kommt dabei seinen Verpflichtungen nicht nach, die EU-Außengrenzen zu schützen. Die gravierenden Mängel in Griechenland bestätigte auch eine Untersuchung der Europäischen Kommission. Sie forderte den EU-Mitgliedstaat daher auf, binnen drei Monaten, die Mängel an den Außengrenzen zu beseitigen. Kommt Griechenland dieser Verpflichtung jedoch nicht nach, könnte es im Schengen-Raum zu weiteren Kontrollen an den Binnengrenzen von bis zu zwei Jahren kommen.

Das Versagen der griechischen Behörden beim Grenzschutz ist in meinen Augen unverantwortlich gegenüber den anderen Ländern im Schengen-Raum. Es kann nicht sein, dass es in Griechenland kaum jemanden gibt, der weiß, wie die technischen Geräte zur Erfassung von Fingerabdrücken zu bedienen sind oder dass Ausweispapiere nicht auf ihre Echtheit kontrolliert werden.

Eine Schließung der Binnengrenzen sehe ich dennoch nicht als richtiges Mittel an, um die Flüchtlingsherausforderung in den Griff zu bekommen. Ich halte es vielmehr für unabdingbar, unsere EU-Außengrenzen effektiv zu schützen. Dafür müssen wir weiter daran arbeiten, die europäische Grenzschutzagentur Frontex zu stärken. Zudem ist eine stärkere Zusammenarbeit mit der Türkei elementar, um den Zustrom an Flüchtlingen in die EU zu reduzieren und Griechenland an der EU-Außengrenze zu entlasten.

Hier denke ich vor allem an eine konsequente Rückführung von Flüchtlingen sowie finanzielle Unterstützung, um dem Mangel an Unterkünften, Trinkwasser und sanitärer Einrichtungen für Flüchtlinge entgegenzuwirken. Wir müssen auch dafür sorgen, dass der Weg der Flüchtlinge über die Türkei nicht illegal verläuft, sondern kontrolliert und legal.

Schmuggler und Schlepper müssen mit aller Macht bekämpft werden. Die erst kürzlich beschlossene Beteiligung der NATO am Kampf gegen Schlepperbanden im Ägäischen Meer ist dabei ein entscheidender Schritt.

Eine Beschädigung oder gar ein Scheitern des Schengen-Systems wäre ein enormer Rückschlag für unsere Europäische Gemeinschaft. Seit mehr als 20 Jahren haben wir in der EU erfolgreich Barrieren abgebaut. Offene Grenzen und die Personenfreizügigkeit zählen zu den größten Errungenschaften der Europäischen Gemeinschaft und sind entscheidende Pfeiler der europäischen Integration. Dass wir uns frei und ohne Kontrollen innerhalb der EU bewegen können, ist doch vor allem für uns in der Grenzregion eine unheimliche Erleichterung. Wir alle spüren die Vorteile eines geeinten Europas in unserem alltäglichen Leben.

Auch aus wirtschaftlicher Sicht sind offene Grenzen für Deutschland unverzichtbar, da wir vor allem mit den anderen EU-Mitgliedstaaten Handel betreiben. Im Fall von Grenzschlie-

ßungen würden für Lagerung und Fahrzeitverlängerungen zusätzliche Kosten von mehreren Milliarden Euro auf deutsche Unternehmen zukommen.

Kaum vorstellbar, dass lange Warteschlangen von LKWs und Autos an den Grenzen wieder zum alltäglichen Bild gehören würden. Der Schengen-Raum ist für ein reibungsloses Funktionieren des EU-Binnenmarktes unverzichtbar. Wir dürfen daher nicht zulassen, dass die Flüchtlingskrise das Schengen-System dauerhaft in Frage stellt.

Griechenland muss nun endlich mehr für die Sicherung der EU-Außengrenzen unternehmen und sich an europäische Standards halten. Im Land sind erhebliche Verbesserungen notwendig, damit die ordnungsgemäße Aufnahme, Registrierung, Umverteilung und auch Rückführung von Flüchtlingen sichergestellt werden und Schengen wieder funktionieren kann. Ich schließe mich hier der deutlichen Botschaft des Vorsitzenden der EVP, Joseph Daul, an: Länder, die ihre Pflichten nicht erfüllen, sollten vorübergehend aus dem Schengen-Raum ausgeschlossen werden. Ist Griechenland also kurzfristig nicht in der Lage, Veränderungen vorzunehmen, wird auch hier die Frage im Raum stehen, ob es zu einem temporären Ausstieg Griechenlands aus dem Schengen-Raum kommt.

Die Flüchtlingskrise können wir nur bewältigen, wenn jeder EU-Mitgliedstaat seine Verpflichtungen erfüllt und wir zusammen mit aller Kraft an einer europäischen Lösung arbeiten.

Ihre Europaabgeordnete
Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen
Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 5600 6933/34
Fax: 0241 - 5600 6885
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter:
Natalie Heusch, Daniela Gebauer

Europabüro Brüssel
Rue Wiertz 60 ASP 15E112
B 1047 Brüssel
Tel.: 0032 228 37299/47299
Fax: 0032 228 49299
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter:
Katharina Rieke, Katharina Radloff

Der Kreisvorstand der Senioren Union zu Gast im Selfkant

Die 2. offene Kreisvorstandssitzung fand am Dienstag, 16.02.2016 in der Gemeinde Selfkant statt.

Die Kreisvorstandsmitglieder und interessierte CDU-Mitglieder des Gemeindeverbandes trafen sich zunächst am Rathaus in Tüddern, um dann geschlossen zum „Westlichsten Punkt der Bundesrepublik“ nach Isenbruch weiterzufahren.

Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Hans-Josef Heuter erläuterte der Gemeindeverbandsvorsitzende Martin Busch die Konzeption der Ausgestaltung dieses Punktes und die touristische Bedeutung dieses Highlights für die Gemeinde Selfkant:

Der Kreisvorsitzende würdigte mit lobenden Worten diese Einrichtung und dieses Event für die Gemeinde Selfkant und darüber hinaus für den ganzen Kreis Heinsberg.

In der nachfolgenden offenen Kreisvorstandsitzung im „Schöttehus“ in Isenbruch wurde nach Abhandlung der formellen Mitteilungspunkte vor allem die Situation der Zusammenarbeit von Senioren in der CDU im Selfkant besprochen. Dabei waren sich die Sitzungsteilnehmer im Klaren, dass das Potential von Erfahrung und Wissen der Senioren auch ein belebender Punkt für die Parteiarbeit sein kann. Dies stellte der Gemeindeverbandsvorsitzende Martin

(die Teilnehmer auf der Plattform am „Westlichster Punkt“ über dem Rodebach)

Busch und die Vertreterin der Jungen Union Anna Stelten ebenfalls fest und sahen in einer Organisationsform eines Senioren-Gemeindeverbandes für den Selfkant eine Belebung der Parteiarbeit in einem für die CDU wichtigen Segment der Bevölkerung.

Nach einer ausgiebigen Diskussion, in der auch Vertreter anderer Stadtverbände über deren Aktivitäten (Übach-Palenberg und Heinsberg) berichteten, waren die Anwesenden Ü-60-Mitglieder der Selfkant-CDU bereit, in nächster Zeit zur Gründung eines eigenen Gemeindeverbandes der Senioren Union zu kommen.

Hierzu soll in einer Kontaktgruppe unter Leitung von Herbert Jetten, der auch stellvertretender Kreisvorsitzender ist, in Kürze eine Gründungsversammlung vorbereitet werden.

In der Kontaktgruppe wollen neben dem Ehrenvorsitzenden der Kreis-Senioren Union, Franz Jütten, Heinz Dahlmanns, Anton Boden, Matthias und Ruth Deckers mitarbeiten.

Kreisvorstandsmitglied Willy Bomanns aus Breberen will die Möglichkeit prüfen, ob in Kooperation der Ü-60er des Gemeindeverbandes Gangelt eine Gemeinschaft wie Heinsberg/Wassenberg angestrebt werden kann.

Hans-Josef Heuter stellte als Resümee abschließend fest, dass nunmehr ein erster Schritt getan sei und der Anspruch einer flächendeckenden Organisationsstruktur dadurch Konturen gewinnt.

Hans-Josef Heuter

Ausflugsfahrten 2016 - CDU Wegberg

Mittwoch, 27.04.2016 — **Preis: 35,00 Euro**

Zum Keukenhof und danach Fahrt ins Blaue

Abfahrt Rath-Anhoven, Bushaltestelle gegenüber Gaststätte Cohnen, 6.45 Uhr
Abfahrt Uevekoven, Bushaltestelle Clown Uwe, 6.50 Uhr
Abfahrt Parkplatz Schwalmaue, 7.00 Uhr
Der Eintrittspreis ist im Preis enthalten

Kartenverkauf 04.04.2016, 15.00 - 17.00 Uhr,
KSK Wegberg (1. Türe links)

Sonntag, 05.06.2016 — **Preis: 22,00 Euro**

Fahrt nach Lüttich zu Europas größtem Markt

Abfahrt Rath-Anhoven, Bushaltestelle gegenüber Gaststätte Cohnen, 8.15 Uhr
Parkplatz Schwalmaue, 8.30 Uhr

Mittwoch, 13.07.2016 — **Preis: 36,00 Euro**

Fahrt nach Bielefeld mit Besuch bei Dr. Oetker

Abfahrt Parkplatz Schwalmaue, 6.30 Uhr
Abfahrt Rath-Anhoven, Bushaltestelle gegenüber Gaststätte Cohnen, 6.35 Uhr
Der Eintrittspreis bei Dr. Oetker ist im Preis enthalten.

Mittwoch, 10.08.2016 — **Preis: 34,00 Euro**

Fahrt nach Brügge mit Grachtenfahrt und eventuell Blankenberge

Abfahrt Rath-Anhoven, Bushaltestelle gegenüber Gaststätte Cohnen, 7.00 Uhr
Abfahrt Parkplatz Schwalmaue, 7.15 Uhr

Freitag, 26.08.2016 — **Preis: 45,00 Euro**

Fahrt nach Koblenz, von da aus mit Schiff 5 Stunden nach Cochem mit kl. Frühstück

Abfahrt Parkplatz Schwalmaue/Uevekoven/Rath-Anhoven, 7.00 Uhr

Mittwoch 14.12.2016 — **Preis: 18,00 Euro**

Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Duisburg

Abfahrt Parkplatz Schwalmaue, 11.15 Uhr
Abfahrt Rath-Anhoven, Bushaltstelle gegenüber Gaststätte Cohnen, 11.20 Uhr

Ansprechpartner: Klaus Brunen
Forst 33 - 41844 Wegberg - Telefon: 02434/240591 - klaus.brunen@arcor.de

Wochenfahrten 2016
CDU Wegberg

München

vom 17. Juli bis 24. Juli 2016
Unser Hotel in München: "City-Superior"
Einzelzimmer 827,00 Euro
Doppelzimmer pro Person 637,00 Euro

Harz

vom 12. Juni bis 19. Juni 2016
Wir wohnen im Hotel
„Der Achtermann" in Goslar
Halbpension Einzelzimmer 765,00 Euro
Doppelzimmer pro Person 675,00 Euro

Ansprechpartner:
Klaus Brunen - Forst 33 - 41844 Wegberg - klaus.brunen@arcor.de - Telefon: 02434/240591

CDA

CDU-Sozialflügel für Arbeitnehmerentlastung bei Krankenkasse.

"Wir wollen die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung im Gesundheitssystem", erklärte Alexander Scheufens, Vorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft im Kreis Heinsberg. Der CDA-Kreisvorstand spricht sich deutlich dafür aus, dass somit die Arbeitgeber mittelfristig wieder zur Hälfte an den Krankenkassenbeiträgen beteiligt werden. Das hatte der CDA-Bundesvorsitzende Karl-Josef Laumann im Nachrichtenmagazin "Spiegel" gefordert. Die CDA ist der Sozial- und Arbeitnehmerflügel der CDU.

Seit Jahresanfang ist der Arbeitgeberbeitrag eingefroren. Die Versicherten müssen Kostensteigerungen über die Zusatzbeiträge allein tragen. "Paritätisch bedeutet, dass der Arbeitnehmer und sein Arbeitgeber jeweils den gleichen Anteil übernehmen", so Scheufens, "dass zurzeit die Arbeitnehmer aber mehr zahlen müssen, kann kein Dauerzustand bleiben."

Sein Stellvertreter Heinz-Peter Benetreu, der auch Vorsitzender des Katholischen Altenwerkes Bistum Aachen ist, wies darauf hin: "Wenn die Arbeitgeber nicht angemessen an den Kostensteigerungen beteiligt werden, ist es unwahrscheinlich, dass sie sich und deren Verbände gegen die aktuelle Kostensteigerungen im Gesundheitswesen wehren."

Benetreu macht außerdem darauf aufmerksam, dass durch die zum Teil sehr hohen Selbstbeteiligungen der Versicherten die Lastenverteilung bereits erheblich zu Ungunsten der Versicherten erfolgt sei.

Alexander Scheufens

NEUES aus der Kreisgeschäftsstelle

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest.

Die Mitarbeiterinnen der CDU-Kreisgeschäftsstelle.

Monika Schmitz
Ulrike Heuter
Dunja Temari

Abs.: CDU-Kreisverband Heinsberg . Heinrich-Köppler-Haus
Schafhausener Straße 42 . 52525 Heinsberg

G 12748 E
Postvertriebsstück
- Entgelt bezahlt -

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40

info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krückel (verantw.)
Monika Schmitz

Druck:
HS Grafik + Druck GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, **nicht** der Veranstalter.

Bankverbindungen des CDU-Kreisverbandes Heinsberg:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Raiffeisenbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB